

# Bastei Lübbe AG Köln

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2024/25  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/25	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2025	Anlage 5
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

## Bilanz der Bastei Lütte AG, Köln

zum 31. März 2025

### Aktiva

	Stand am 31.3.2025 EUR	Stand am 31.3.2024 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.927.240,00	891.695,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.888,00	6.221,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	565.118,78
	<u>1.931.128,00</u>	<u>1.463.034,78</u>
II. Sachanlagen		
1. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	338.297,00	40.877,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	963.393,51	336.076,51
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.042,63	53.257,50
	<u>1.351.733,14</u>	<u>430.211,01</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.887.004,75	7.294.214,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	323.007,63	1.106.133,11
3. Beteiligungen	92.530,28	92.530,28
	<u>7.302.542,66</u>	<u>8.492.877,62</u>
	<u>10.585.403,80</u>	<u>10.386.123,41</u>
<b>B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare</b>		
I. Bestand Autorenhonorare	22.534.618,94	12.627.272,73
II. Geleistete Anzahlungen	3.791.707,75	5.985.630,05
	<u>26.326.326,69</u>	<u>18.612.902,78</u>
<b>C. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	114.000,00	95.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse	457.000,00	449.597,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.527.437,00	11.978.783,17
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	20.519,26
	<u>15.098.437,00</u>	<u>12.543.899,43</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.385.325,30	15.600.941,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.520.894,12	1.249.359,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	957.652,74	801.650,36
	<u>27.863.872,16</u>	<u>17.651.951,16</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	216,00	216,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.565.930,15	15.148.768,17
	<u>48.528.455,31</u>	<u>45.344.834,76</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.240.434,99	1.004.348,79
	<u>86.680.620,79</u>	<u>75.348.209,74</u>

**Passiva**

	Stand am 31.3.2025 EUR	Stand am 31.3.2024 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-99.900,00</u>	<u>-99.900,00</u>
	13.200.100,00	13.200.100,00
II. Kapitalrücklage	8.900.000,00	8.900.000,00
III. Gewinnrücklagen	99.900,00	99.900,00
IV. Bilanzgewinn	<u>28.932.946,92</u>	<u>21.524.347,18</u>
	<u>51.132.946,92</u>	<u>43.724.347,18</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.086.608,21	581.951,74
2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.233.885,37</u>	<u>11.946.191,56</u>
	<u>15.320.493,58</u>	<u>12.528.143,30</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750.000,00	1.875.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.667,00	92.617,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.868.691,62	15.598.984,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.190,26	1.190,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67,99	99,19
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.474.563,42	1.386.075,46
- davon aus Steuern: EUR 674.814,48 (i. V. EUR 562.036,02)		
	<u>20.107.180,29</u>	<u>18.953.965,97</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>120.000,00</u>	<u>141.753,29</u>
	<u>86.680.620,79</u>	<u>75.348.209,74</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025

	2024/25 EUR	2023/24 EUR
1. Umsatzerlöse	104.008.898,73	100.110.492,93
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.530.452,83	1.418.916,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	678.335,28	2.058.783,27
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 15.826,56 (i. V. EUR 3.143,01)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	235.148,43	42.702,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	48.358.279,93	49.319.634,23
	<u>48.593.428,36</u>	<u>49.362.336,49</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.379.338,43	16.364.521,91
b) Soziale Abgaben	2.870.717,91	2.689.475,75
	<u>20.250.056,34</u>	<u>19.053.997,66</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	990.649,64	962.601,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.151.328,27	21.645.087,93
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 17.854,76 (i. V. EUR 8.102,65)		
8. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	1.123.605,24	953.168,51
9. Erträge aus Beteiligungen	1.571.808,25	1.736.404,32
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 531.156,10 (i. V. EUR 484.753,30)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196.676,08	251.785,35
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 22.882,18 (i. V. EUR 38.510,52)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	407.209,48	1.815.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	520.927,97	667.658,00
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	16.196.176,35	13.022.868,89
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.875.562,35	4.154.366,79
15. Erstattete sonstige Steuern	-48.015,74	0,00
<b>16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	11.368.629,74	8.868.502,10
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	17.564.317,18	12.655.845,08
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<u>28.932.946,92</u>	<u>21.524.347,18</u>

## **Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln**

### **für das Geschäftsjahr 2024/25**

#### **I. ALLGEMEINE HINWEISE**

Die Bastei Lübbe AG (Amtsgericht Köln, HRB 79249) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (WKN: A1X3YY, ISIN: DE000A1X3YY0).

#### **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte sowie Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

#### **III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

##### **ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

**IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahre abgeschrieben. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und fünfzehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Mietereinbauten und -einrichtungen, die in gemieteten Räumen vorgenommen wurden, werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer, maximal jedoch über die Laufzeit des Mietvertrags, linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben.

**FINANZANLAGEN**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 407 (im Vorjahr TEUR 1.815) vorgenommen.

Am 31. März 2025 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

in TEUR	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH <sup>1)</sup>	Köln	100,00%	403	57
Bastei Ventures GmbH i.L. <sup>2)</sup>	Köln	100,00%	-2	-3
Business Hub Berlin UG <sup>3)</sup>	Berlin	100,00%	106	-276
Moravská Bastei MOBA s.r.o. <sup>4)</sup>	Brünn/ Tschechien	89,76%	2.229	662
CE Community Editions GmbH <sup>5)</sup>	Köln	100,00%	2.319	0
<b>Beteiligungen</b>				
Räder GmbH <sup>6)</sup>	Bochum	20,00%	20.062	4.798

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2024

2) Angaben lt. vorläufigem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

3) Angaben lt. vorläufigem Jahresabschluss zum 31. März 2025

4) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

5) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2025; es besteht seit dem GJ 2023/24 ein Ergebnisabführungsvertrag.

6) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nennwert bilanziert.

## **BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE**

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden um planmäßige Abschreibungen reduziert, die über den voraussichtlichen Zeitraum der Verwertung in Abhängigkeit erwarteter zukünftiger Erlöse ermittelt werden. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die typisierten Abschreibungsverläufe wurden in diesem Jahr überprüft – eine Anpassung der Verläufe war nicht erforderlich.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den Manuskriptbestand in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 0) vorgenommen und im Materialaufwand unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare ausgewiesen. Es ergaben sich des Weiteren Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 88) bei den geleisteten Anzahlungen.

Wertaufholungen im Honorarbereich führten zu Erträgen in Höhe von TEUR 411 (im Vorjahr TEUR 1.393). Davon entfallen TEUR 343 auf den Manuskriptbestand und TEUR 68 auf geleistete Anzahlungen.

Im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare erfolgt die Annahme künftiger Verwertungserfolge auf Basis historischer Absatzverläufe. Regelmäßig werden hochpreisige Manuskripte einer separaten Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Grundlage hierfür sind Schätzungen aus dem Vertrieb bezüglich der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen. Der hieraus erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand wird dem Garantiehonorar gegenübergestellt.

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem von der Restlaufzeit abhängigen WACC (Weighted Average Cost of Capital) zwischen 5,8 % und 6,4 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen.

Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der Restbuchwert eines Manuskriptes im Rahmen der monatlichen erfolgsabhängigen Abschreibungen gesunken ist und sich hieraus ein Korrekturbedarf ergibt.

## **UMLAUFVERMÖGEN**

### **VORRÄTE**

Die Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen des Segments „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst. Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen. Sofern erforderlich werden bei den Vorräten Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

#### **FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Forderungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG wurden bis Ende Dezember 2024 im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert. Ziel des Factorings war die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Im Dezember 2024 wurden letztmalig Forderungen von der VVA angekauft. Eine Veräußerung von Forderungen nach dem 31. Dezember 2024 findet nicht mehr statt. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6 und bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 66.

#### **KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN**

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

#### **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen in kommenden Perioden führen.

### **EIGENKAPITAL**

#### **GEZEICHNETES KAPITAL**

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000,00 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

#### **EIGENE ANTEILE**

Zum Stichtag 31. März 2025 sind unverändert zum Vorjahr 99.900 eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 99.900,00 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Aktien gebildet.

#### **KAPITALRÜCKLAGE**

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage unverändert.

#### **VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS DES GESCHÄFTSJAHRES 2023/24**

Auf Basis des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zustimmung der Hauptversammlung wurde aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von 21.524.347,18 EUR ein Betrag in Höhe von 3.960.030,00 EUR als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Bei einem Grundkapital zum 31. März 2024 in Höhe von 13.200.100 Aktien belief sich die Dividende auf 0,30 EUR pro Aktie. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 17.564.317,18 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## RÜCKSTELLUNGEN

### STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 2.087 (im Vj. TEUR 534).

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.495 (im Vj. TEUR 5.217) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt. Sofern erforderlich, erfolgt eine Bereinigung der historischen Remissionsquoten um etwaige Sondereffekte.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 13.234 (im Vj. TEUR 11.946) aus. Neben den bereits erwähnten Remissionen beinhaltet diese Position vor allem Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 3.781 (im Vj. TEUR 3.165), Kundenboni in Höhe von TEUR 1.887 (im Vj. TEUR 1.534), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.041 (im Vj. TEUR 1.121) und Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 476 (im Vj. TEUR 237).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 betreffen.

## VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

## LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen ermittelt. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch und Romanhefte wie folgt:

in TEUR	2024/2025			2023/2024		
	Buch	Romanhefte	Gesamt	Buch	Romanhefte	Gesamt
Nettoerlöse (abzgl. Remissionen)	100.440	7.051	107.491	95.942	7.433	103.375
Erlösschmälerungen	-3.482	-0	-3.482	-3.262	-3	-3.265
<b>Gesamt</b>	<b>96.958</b>	<b>7.051</b>	<b>104.009</b>	<b>92.680</b>	<b>7.430</b>	<b>100.110</b>

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024/2025 entfallen TEUR 21.374 auf das Ausland (im Vj. TEUR 20.073)

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2024/2025	2023/2024
Erträge aus Wertaufholungen im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	411	1.393
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	70
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	97	390
Sachbezüge	128	124
Währungskursgewinne	15	3
Übrige Erträge	27	78
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>678</b>	<b>2.059</b>

### PERIODENFREMDE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Wertaufholungen im Manuskriptvermögen in Höhe von TEUR 411 (im Vj. TEUR 1.393). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 97 (im Vj. TEUR 390) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der anteiligen Auflösung von Rückstellungen für Mietnebenkosten aus Vorjahren (TEUR 27) sowie Auflösungen von Rückstellungen für Tantiemen und Sonderboni (TEUR 51). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 45 (im Vj. TEUR 0). Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 48.

### MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

### **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN**

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

### **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten.

### **PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 8 (im Vj. TEUR 1). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (im Vj. TEUR 235).

### **ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die abgeführten Gewinne der CE Community Editions GmbH für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 1.124 (im Vj. TEUR 953).

### **ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN**

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2024/2025 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen. Die Erträge enthalten im Wesentlichen die Ausschüttungen des Tochterunternehmens Moravská Bastei MOBA s.r.o. in Höhe von TEUR 531 (im Vj. TEUR 485) sowie eine Gewinnausschüttung der Räder GmbH in Höhe von TEUR 1.000 (im Vj. TEUR 1.200).

### **ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS**

Die Aufwendungen betreffen Abschreibungen auf die 100%-Tochter Business Hub Berlin UG in Höhe von TEUR 382 (im Vj. TEUR 1.815) sowie auf die in Liquidation befindliche 100%-Tochter Bastei Ventures GmbH in Höhe von TEUR 25 (im Vj. TEUR 0). Der Geschäftsbetrieb der Bastei Ventures GmbH i. L. wurde aufgrund einer strategischen Fokussierung eingestellt.

## V. ANGABEN ZU DEN SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2025	31.03.2024
Diverse Mietverträge	7.183	8.445
Diverse Leasingverträge	333	435
Diverse Wartungsverträge*	1.079	971
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>8.595</b>	<b>9.851</b>

\*) Die Kosten für die Wartungsverträge werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt, bereinigt um schon geleistete Anzahlungen, zum Bilanzstichtag TEUR 6.376 (im Vj. TEUR 6.496). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

## VI. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

## VII. SONSTIGE ANGABEN

### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juni 2025 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

### BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2024/2025	2023/2024
Angestellte	275	259

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren von den durchschnittlich 275 Angestellten 24 % (im Vj. 24 %) männlich und 76 % (im Vj. 76 %) weiblich.

## ABSCHLUSSPRÜFERHONORARE

Die im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB erbrachten Leistungen umfassen Abschlussprüfungsleistungen sowie andere Bestätigungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der Financial Covenants.

Die quantitativen Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernanhang der Bastei Lübbe AG enthalten.

## ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Aufsichtsratsvorsitzender), Diplom-Kaufmann
  - Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main,
  - Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
  - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Management SE, Berlin,
  - Mitglied des Aufsichtsrates der Scope SE & Co KGaA, Berlin.
- Dr. Ralph Drouven, Köln (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt
  - Herr Dr. Drouven ist Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Köln.
- Frau Dr. Melanie Bockemühl, Düsseldorf, Diplom Kauffrau, Master of Business Administration
  - Frau Dr. Bockemühl ist geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Düsseldorf,
  - Geschäftsführerin der kolula solutions UG, München,
  - Beirätin der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG, Krefeld,
  - Independent Member Group Governing Board, Forvis Mazars Group.

Die gemäß der Satzung der Bastei Lübbe AG an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung (ausschließlich Fixum) belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf insgesamt TEUR 225 (im Vj. TEUR 225).

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg, Vorstandsvorsitzender
- Sandra Dittert, Köln, Vorständin Marketing und Vertrieb
- Simon Decot, Frankfurt am Main, Vorstand Programm
- Mathis Gerkenmeyer, Köln, Vorstand Finanzen

Die Gesamtbezüge (aufwandsbasiert) der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 2.764 (im Vj. TEUR 2.302); davon entfielen auf kurzfristige fällige Leistungen TEUR 2.033 (im Vj. TEUR 1.999) und auf langfristig fällige Leistungen TEUR 731 (im Vj. TEUR 304).

Hiervon beliefen sich die Aufwendungen auf kurzfristig fällige Leistungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auf TEUR 28 (im Vj. TEUR 223), für langfristig fällige Leistungen auf TEUR 22 (im Vj. TEUR 42).

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine anteilsbasierte Vergütung aus dem mehrjährigen variablen Vergütungsprogramm. Dieses Vergütungsprogramm stellt eine beteiligungsähnliche Komponente dar, welche eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Bastei Lübbe AG und dem Vorstand als Ziel hat. Detaillierte Angaben über die Höhe der variablen Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Die Anzahl der virtuellen Aktien pro Tranche, der Fair Value sowie der entsprechende Rückstellungswert zum 31.03.2025 stellt sich wie folgt dar:

	<b>Tranche 22-25</b>	<b>Tranche 23-26</b>	<b>Tranche 24-27</b>
Anzahl virtueller Aktien	48.324	170.182	78.170
Fair Value virtuelle Aktien (Deckel Aktienkurs 250%)	10,50 EUR	10,28 EUR	10,61 EUR
Fair Value virtuelle Aktien (Deckel Aktienkurs 166,66%)	10,50 EUR	8,06 EUR	9,39 EUR
Rückstellungswert*	438.976,00 EUR	640.199,00 EUR	244.671,00 EUR

\* unter Berücksichtigung zeitanteiliger Zuführung

## KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird in elektronischer Form im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

## STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) der Bastei Lübbe AG mitgeteilt worden sind.

Der nachfolgenden Tabelle können die zum Bilanzstichtag meldepflichtigen Beteiligungen an der Bastei Lübbe AG entnommen werden, die der Bastei Lübbe AG jeweils mitgeteilt worden sind. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Bastei Lübbe AG. Sämtliche Veröffentlichungen über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr können der Website des Unternehmens entnommen werden.

<b>Meldepflichtige Person</b>	<b>Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens</b>	<b>Melde-schwelle</b>	<b>Aktien mit Stimmrechten (in Stück)</b>	<b>Aktien mit Stimmrechten (in %)</b>
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, Deutschland	23.07.2024	25 %	3.383.000	25,44
Lazard Freres Gestion S.A.S., Paris, Frankreich	23.12.2024	5 %	666.000	5,01
Larissa Julia Zang, Deutschland	08.09.2015	3 %	400.000	3,01
Diana Schier (geb. Roggen), Deutschland	13.10.2014	3 %	400.000	3,01
Eva Meinecke, Deutschland	13.10.2014	3 %	400.000	3,01
Andreas Roggen, Deutschland	13.10.2014	3 %	400.000	3,01
Birgit Lübbe, Deutschland	13.10.2014	50 %	6.500.000	48,87*

\* Der tatsächliche Stimmrechtsanteil beträgt nach Kenntnis der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 33,08%

## MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG, DIE DER GESELLSCHAFT NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS ZUGEGANGEN SIND

Nach Ende des Berichtszeitraums teilte Frau Diana Schier (geb. Roggen) der Bastei Lübbe AG mit, dass sich ihre Stimmrechtsanteile mit Wirkung zum 6. Mai 2025 aufgrund der Veräußerung von Aktien von 3,01 % auf 2,98 % verringert haben und sie nunmehr 397.000 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 13.300.000 hält.

## NACHTRAGSBERICHT

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Gesellschaft führen könnten.

## ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von 28.932.946,92 EUR einen Betrag in Höhe von 4.752.036,00 EUR auf die 13.200.100,00 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2025 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,36 EUR pro Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 24.180.910,92 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 7. Juli 2025

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand

Soheil Dastyari

Mathis Gerkenmeyer

Sandra Dittert

Simon Decot

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.4.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand am 31.3.2025	Stand am 1.4.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand am 31.3.2025	Stand am 1.4.2024	Stand am 31.3.2025
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.723	1.106	-	565	10.395	7.831	636	-	-	8.467	892	1.927
Geschäfts- oder Firmenwert	622	-	-	-	622	616	2	-	-	618	6	4
Geleistete Anzahlungen	565	-	-	-565	-	-	-	-	-	-	565	-
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>9.910</b>	<b>1.106</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11.017</b>	<b>8.447</b>	<b>638</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9.085</b>	<b>1.463</b>	<b>1.931</b>
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.639	324	-	-	1.963	1.598	27	-	-	1.625	41	338
Technische Anlagen und Maschinen	38	-	-	-	38	38	-	-	-	38	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.162	964	-121	22	5.026	3.826	326	-89	-	4.063	336	963
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	53	19	-	-22	50	-	-	-	-	-	53	50
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.892</b>	<b>1.307</b>	<b>-121</b>	<b>-</b>	<b>7.078</b>	<b>5.462</b>	<b>352</b>	<b>-89</b>	<b>-</b>	<b>5.726</b>	<b>430</b>	<b>1.352</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.048	-	-	-	12.048	4.754	407	-	-	5.161	7.294	6.887
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.106	-	-783	-	323	-	-	-	-	-	1.106	323
Beteiligungen	93	-	-	-	93	-	-	-	-	-	93	93
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>13.247</b>	<b>-</b>	<b>-783</b>	<b>-</b>	<b>12.464</b>	<b>4.754</b>	<b>407</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.161</b>	<b>8.493</b>	<b>7.303</b>
	<b>29.049</b>	<b>2.413</b>	<b>-904</b>	<b>-</b>	<b>30.558</b>	<b>18.663</b>	<b>1.398</b>	<b>-89</b>	<b>-</b>	<b>19.973</b>	<b>10.386</b>	<b>10.585</b>

**VERBINDLICHKEITENSPIEGEL DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN ZUM 31. MÄRZ 2025**

in TEUR	Erwartete Restlaufzeiten				gesichert	
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR	Art der Sicher.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	750	-	-	750	ZES / Pfandrecht
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	6	7	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.869	16.201	1.668	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.474	1.474	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>20.107</b>	<b>18.433</b>	<b>1.675</b>	<b>-</b>	<b>750</b>	<b>-</b>

**VERBINDLICHKEITENSPIEGEL DER BASTEI LÜBBE AG, KÖLN ZUM 31. MÄRZ 2024**

in TEUR	Erwartete Restlaufzeiten				gesichert	
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR	Art der Sicher.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	1.000	875	-	1.875	ZES / Pfandrecht
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93	86	7	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.599	14.757	842	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.386	1.386	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>18.954</b>	<b>17.230</b>	<b>1.724</b>	<b>-</b>	<b>1.875</b>	<b>-</b>

Zusammengefasster  
Konzernlagebericht und  
Lagebericht

# UNTERNEHMENSPROFIL

## GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln und die Muttergesellschaft des Bastei Lübbe Konzerns. Der Konzern ist spezialisiert auf das Verlegen von Büchern, Hörbüchern und eBooks für verschiedene, sich ergänzende Zielgruppen. Darüber hinaus gehört auch die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die 17 Verlagsmarken des Konzerns (auch „Imprints“ oder „Labels“) sind mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich und stehen für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Kinder- und Jugendbuchsegment erscheinen unter den Labels Baumhaus und ONE erfolgreiche Titel wie „Gregs Tagebuch“. Das Label LYX ist im New-Adult-Bereich führend und zeichnet sich durch starke Community-Bindung und hohe Sichtbarkeit aus, was zu kontinuierlichem Umsatzwachstum führt. In der Belletristik verlegt Lübbe Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown, während Eichborn für gehobene literarische Unterhaltung steht. Mit der neuen Marke pola startete im Herbst 2024 ein weiteres community-getriebenes Imprint, das Bücher mit Fokus auf junge Frauen veröffentlicht. Quadriga stärkt die Sachbuchsparte mit gesellschaftlich relevanten Stimmen, und im Influencer-Buchgeschäft sind wir mit den Labels Community Editions und humble but bold erfolgreich und starten das Label Grau im Herbst 2025. Lübbe Audio, LYX.audio und Hörcompany verzeichnen wachsende Erfolge im Hörbuchsegment, während die Digital-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT den eBook-Markt mit Schwerpunkt auf serielle Inhalte weiter ausbauen. Mit der Verlagsmarke Moba sind wir im tschechischen Buchmarkt aktiv.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Erwerb von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen in deutschsprachigen Ländern. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die Verwertungsrechte an den Titeln sowie die für die Druckerzeugnisse benötigten Rohstoffe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die hauptsächlich unter den Verlagsmarken Lübbe, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, ONE, LYX, LYX.audio, pola, beHEARTBEAT, beTHRILLED sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligung an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“), welche vor allem Bücher erfolgreicher Influencerinnen und Influencer verlegt, dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Segment „Romanhefte“ der Marke Bastei sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

Unsere strategische Ausrichtung und die kurz- und mittelfristigen Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Bindung an unsere Leserinnen und Leser durch digitale Communities und zielgruppengenaue Maßnahmen. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, Wünsche und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und so langfristig an uns binden. Seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 bündeln wir unsere B2C- und B2B-Angebote auf einer zentralen, mobil optimierten Plattform, um die Bindung an unsere Leserinnen und Leser zu stärken und Synergiepotenziale durch effizientes Cross-Selling zu heben.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk sowie über eigene Verkaufskanäle erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir sehen Popularität als Erfolgsfaktor und streben eine fortlaufende Vergrößerung des Produktspektrums an. Dabei ergänzen wir neben neuer Buchprodukte auch zusätzliche buchbezogene Sortimente, um ein ganzheitliches Erlebnis zu schaffen und die Kundenbindung nachhaltig zu stärken.
- Gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren konzipieren wir passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen. Daneben unterhalten und entwickeln wir ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Interaktionsmöglichkeiten mit Leserinnen und Lesern sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeitende bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ihre Gewinnung, Förderung und Bindung ist ein zentraler Hebel für nachhaltiges, insbesondere organisches Wachstum.
- Unsere Organisation entwickeln wir fortlaufend weiter, um Kompetenzen auszubauen, strukturelle Potenz zu stärken und die Rentabilität zu sichern.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

## **MITARBEITENDE UND UNTERNEHMENSKULTUR**

Die Grundlage für den Erfolg des Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 309 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2024.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch der Austausch und die Information untereinander, wofür wir neben dem Bastei Lübbe Intranet und anderen digitalen Kommunikationskanälen diverse Austauschformate vor Ort anbieten, wie etwa den monatlichen Stand Up oder das Frühstück für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Vorstand. Generell möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stimmen wir gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen zu verschiedensten Themenfeldern an.

Unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur haben wir durch intensiven Austausch weiterentwickelt und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit. So schaffen wir es, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden.

In den vergangenen Jahren wurden unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende Studiengänge – sowohl durch eine finanzielle Beteiligung als auch durch Sonderurlaub.

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nimmt einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein. Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies für Eltern einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie zum Beispiel eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

## **GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG**

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Dieser Verantwortung wollen wir mit der Auswahl jedes einzelnen Titels in unserem Programm stets gerecht werden. Der Konzern unterstützt daneben zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Bastei Lübbe betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbeziehung der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir eignen uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen diese zum Beispiel, um im Rahmen der Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich einem Label zugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 180.000 LYX-Followerinnen und Follower auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Labels beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Druckauflagenplanung oder in der Audio Pre- & Post-Produktion. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Dienstleistern zusammen.

# UNTERNEHMENSSTEUERUNG

## ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Mathis Gerkenmeyer (Finanzvorstand). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 13. September 2023 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Dr. Melanie Bockemühl.

## UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes. Dafür fokussieren wir uns auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente/Sparten

Bei der Unternehmenssteuerung anhand des EBIT wird eine konsistente Darstellung der Ertragskraft des Unternehmens verfolgt. Außerordentliche Effekte werden auf individueller Basis berücksichtigt und es erfolgt eine Überleitungsrechnung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der keine Darstellung eines EBIT erfolgt. Dies dient einer nachhaltigen Vergleichbarkeit bereits in Anlehnung an die Vorgaben des im April 2024 verabschiedeten IFRS 18.

# WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2024 um 3,3 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 5,7 % verzeichnete.<sup>1</sup> Die Weltwirtschaft zeigte sich angesichts der negativen Schocks der vergangenen Jahre zwar weiterhin stabil, jedoch auch wenig dynamisch. Insbesondere produktionsintensive Volkswirtschaften hatten weiterhin unter schwierigen Rahmenbedingungen zu leiden, während stärker dienstleistungsorientierte Länder eine bessere Entwicklung verzeichneten. Auch die Wirtschaft im Euroraum spiegelte diese Zweiteilung wider. Insgesamt verbesserte sich hier das Wachstum jedoch auf 0,9 %.<sup>2</sup> Die Inflationsrate in der EU lag im Jahresdurchschnitt zwar weiterhin über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank, war mit 2,6 %<sup>3</sup> jedoch deutlich geringer als im Vorjahr. Die deutsche Volkswirtschaft mit ihrem hohen Industrie- und Exportanteil verzeichnete im Jahr 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) nochmals um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.<sup>4</sup> Bei den Rohstoffen zeigte sich die Lage im Bereich Papier relativ stabil. Hier waren die Erzeugerpreise im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 nur wenig verändert, jedoch insgesamt leicht steigend.<sup>5</sup> Auf der Nachfrageseite entwickelte sich der private Konsum auch im Jahr 2024 nur verhalten. Lohnsteigerungen und nachlassende Inflation spiegelten sich hier nur begrenzt wider. Das unterstreicht auch die Entwicklung des Konsumklimas, das sich zwar leicht verbesserte, aber weiterhin deutlich im negativen Bereich verharrte.<sup>6</sup> Insgesamt nahmen die privaten Konsumausgaben somit preisbereinigt nur schwach um 0,3 % zu.<sup>7</sup> Im Euroraum zeigte sich eine wesentlich bessere Entwicklung. Hier nahm der private Pro-Kopf-Konsum im Jahresverlauf deutlich zu.<sup>8</sup> Im ersten Quartal 2025 verzeichnete die deutsche Wirtschaft, gestützt auf höhere private Konsumausgaben und Investitionen, ein Wachstum von 0,4 %.<sup>9</sup>

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025
Europäische Union	0,3	0,4	0,4	0,3
Deutschland	-0,3	0,1	-0,2	0,4
Österreich	-0,4	-0,2	-0,4	0,2
Luxemburg	0,7	-0,9	1,4	-
Schweiz	0,5	0,4	0,2	-
Tschechien	0,2	0,6	0,7	0,8

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 28. Mai 2025<sup>10</sup>

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, als sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

<sup>1</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

<sup>2</sup> [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en&category=t\\_na10.t\\_nama10.t\\_nama\\_10\\_ma](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en&category=t_na10.t_nama10.t_nama_10_ma)

<sup>3</sup> <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finzen/Inflation.html>

<sup>4</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25\\_069\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_069_811.html)

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2019 2-6-Steller Hierarchie)

<sup>6</sup> [https://www.nim.org/fileadmin/PUBLIC/3\\_1\\_Konsumklima/2025/2025\\_3/2025\\_03\\_PM\\_NIM\\_GfK\\_Konsumklima\\_powered\\_by\\_NIM\\_dt\\_fin.pdf](https://www.nim.org/fileadmin/PUBLIC/3_1_Konsumklima/2025/2025_3/2025_03_PM_NIM_GfK_Konsumklima_powered_by_NIM_dt_fin.pdf)

<sup>7</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html)

<sup>8</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-28042025-ap#estat-inpage-nav-heading-4>

<sup>9</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/05/PD25\\_182\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/05/PD25_182_811.html)

<sup>10</sup> [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/teina011/default/table?lang=en&category=na10.namq\\_10.namq\\_10\\_ma](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/teina011/default/table?lang=en&category=na10.namq_10.namq_10_ma)

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

## BRANCHENUMFELD

Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland hat sich auch im Jahr 2024 auf den Buchmarkt ausgewirkt. Die Verunsicherung und allgemeine Kaufzurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten machten der Branche ebenso zu schaffen, wie anhaltender Kostendruck und zunehmender Bürokratieaufwand. Der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) stieg gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels insgesamt leicht um 0,8 %, wobei weiterhin rückläufige Absatzzahlen (1,7 %) erneut durch Preissteigerungen (+2,6 %) kompensiert werden konnten.<sup>11</sup> Im Vorjahr war der Umsatz noch um 2,9 % gestiegen.<sup>12</sup> Im ersten Quartal 2025 zeigte sich diesmal ein anderes Bild, was auch auf die kalendarische Lage des Osterfestes (April 2025 vs. März 2024) zurückzuführen ist. Deutlich rückläufige Absatzzahlen führten trotz weiterer Preissteigerungen zu einem Umsatzrückgang von 5,0 %.<sup>13</sup> Für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Bastei Lübbe AG ergibt sich dadurch die Besonderheit eines Jahres komplett ohne Osterfest. Der Sortimentsbuchhandel entwickelte sich leicht besser als die Vertriebswege insgesamt und schloss das Jahr 2024 mit einem Umsatzplus von 0,9 % gegenüber 2023 ab. Hervorzuheben ist die Entwicklung der Warengruppen Belletristik (+4,1 %), Kinder- und Jugendbücher (+0,5 %) sowie Sachbuch (+7,7 %), die als einzige ein Umsatzplus im Gesamtjahr erzielen konnten. Die ersten beiden Warengruppen profitierten dabei auch vom Erfolg der beliebten Genres Young und New Adult, während sich im Bereich Sachbuch die Memoiren der Altkanzlerin Angela Merkel bemerkbar machten. Alle anderen relevanten Warengruppen, wie Ratgeber und Reisebücher, verzeichneten im Jahr 2024 weitere Einbußen.<sup>14</sup>

Der eBook-Markt legte im Jahr 2024 leicht zu und erzielte dabei sowohl steigende Absatz- als auch Umsatzzahlen. Bei insgesamt 41,7 Millionen (2023: 41,0 Millionen) verkauften Exemplaren, 1,6 % mehr als im Vorjahr, lag der Umsatz um 2,2 % über dem Wert des Jahres 2023. Der Umsatzanteil von eBooks am gesamten Publikumsmarkt blieb stabil bei 6,1 %. Die Zahl der Käuferinnen und Käufer war zwar leicht rückläufig, lag aber immer noch bei rund 3,0 Millionen Menschen (2023: 3,0 Millionen). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ging leicht von 4,6 % auf 4,5 % zurück. Dafür nahmen sowohl die Kaufintensität (durchschnittlich gekaufte Stückzahl) mit plus 4,4 % als auch die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben mit plus 5,0 % deutlich zu. So wurden durchschnittlich 14 Exemplare (2023: 13,5) für insgesamt 88,58 Euro (2023: 84,37 Euro) gekauft. Auch im Jahr 2024 entfiel mit 89,7 % der weit überwiegende Anteil der eBook-Umsätze auf belletristische Titel.<sup>15 16</sup>

Audio-Inhalte wie Hörbücher, Hörspiele und Podcasts gewinnen kontinuierlich weiter an Beliebtheit. Laut dem Audible Compass 2024 konsumieren 46 % (2023: 46 %) der Deutschen im Alter von 18 bis 65 Jahren regelmäßig, d. h. mindestens einmal im Monat, entsprechende Audio-Inhalte. Im Jahr 2016 waren es erst 15 % gewesen. 69 % (2023: 68 %) der Befragten konsumieren Audio-Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (46 %, 2023: 49 %).<sup>17</sup> Aufgrund der deutlichen Verschiebung des Marktes in Richtung Online-Formate (Streaming- und Downloads) spielen physische Hörbücher im Buchhandel kaum noch eine Rolle. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 der Bastei Lübbe AG waren jeweils zweistellige Umsatzrückgänge von bis zu 31 % (kumuliert: -21,5 %) zu beobachten.<sup>18</sup> Seit dem Jahr 2025 werden entsprechende Daten vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels nicht mehr erhoben.

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2024 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 2,6 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr

<sup>11</sup> <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2024-stabile-geschaefte-in-wirtschaftlich-schwierigen-zeiten/>

<sup>12</sup> [https://www.boersenverein.de/tx\\_boev\\_newsletter\\_view?tx\\_boev\\_pi14\[uid\]=2460&tx\\_boev\\_pi14\[backend\\_layout\]=pagets\\_\\_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2460&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

<sup>13</sup> [https://www.boersenverein.de/tx\\_boev\\_newsletter\\_view?tx\\_boev\\_pi14\[uid\]=2788&tx\\_boev\\_pi14\[backend\\_layout\]=pagets\\_\\_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2788&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

<sup>14</sup> <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2024-stabile-geschaefte-in-wirtschaftlich-schwierigen-zeiten/>

<sup>15</sup> <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/e-book-markt-2024-mit-leichten-zuwaechsen/>

<sup>16</sup> [https://www.boersenverein.de/tx\\_file\\_download?tx\\_theme\\_pi1%5BfileUid%5D=27705&tx\\_theme\\_pi1%5BpageId%5D=126&tx\\_theme\\_pi1%5Breferrer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2F-e-books%2F&cHash=02dc8bb4da5a12e0720f9bb03fcf02bf](https://www.boersenverein.de/tx_file_download?tx_theme_pi1%5BfileUid%5D=27705&tx_theme_pi1%5BpageId%5D=126&tx_theme_pi1%5Breferrer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2F-e-books%2F&cHash=02dc8bb4da5a12e0720f9bb03fcf02bf)

<sup>17</sup> <https://www.audible.de/blog/audible-kompass-2024>

<sup>18</sup> [https://www.boersenverein.de/tx\\_boev\\_newsletter\\_view?tx\\_boev\\_pi14\[uid\]=2753&tx\\_boev\\_pi14\[backend\\_layout\]=pagets\\_\\_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2753&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

2024 von 1,52 Mrd. Euro auf 1,48 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 4,0 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 7,1 % auf 832 Mio. Exemplare. Die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich fort. Die Anzahl beliefeter Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 81.763 auf 77.590.<sup>19</sup>

## GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNES

### ERTRAGSLAGE

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024/2025 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 114,0 Mio. Euro nach 110,3 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei stand der positiven Absatzentwicklung ein Anstieg der Remissionen gegenüber. Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Mio. Euro (3,3 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (4,1 Mio. Euro bzw. 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr), wobei das New Adult Label LYX mit 14 % wiederum ein leicht überproportionales Wachstum zum Vorjahr verzeichnen konnte. Weiterhin sehr erfreulich zeigten sich auch die Umsätze im Bereich Audio, die im digitalen Bereich um 17 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten sowie die Lizenz Erlöse, welche um 21 % über dem bereits sehr starken Vorjahr lagen. Grund hierfür war vor allem auch der Erfolg der Amazon Prime Serie „Maxton Hall“.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 2,8 Mio. Euro gegenüber 1,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,7 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 55,5 Mio. Euro, was einem Rückgang gegenüber Vorjahr (55,9 Mio. Euro) von 0,4 Mio. Euro entspricht. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Anstieg der digitalen Umsatzerlöse mit geringerer Materialaufwandsquote sowie deutlich geringere Abschreibungen auf aktivierte Autorenhonorare zurückzuführen. Im Vorjahr war dieser Aufwand insbesondere durch eine überdurchschnittliche Materialaufwandsquote im Bereich der Top-Autoren geprägt. Die Materialaufwandsquote lag dementsprechend unter dem Vorjahresniveau.

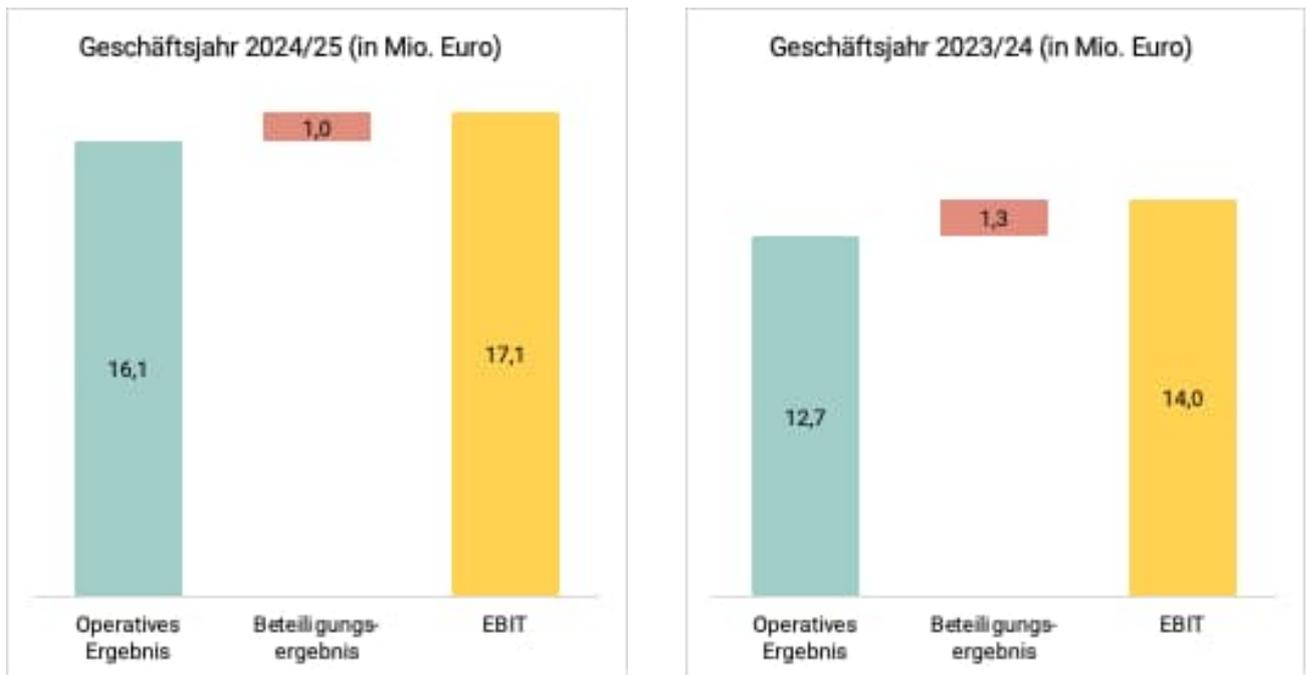
Der Personalaufwand erhöhte sich von 21,5 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Trotz des unterjährigen Zuwachses blieb die durchschnittliche Vergütung je Mitarbeitendem weitgehendst konstant. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus individuellen Anpassungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen sowie aus Neueinstellungen zu marktüblichen Konditionen. Eine allgemeine tarifliche Anpassung der Gehälter erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Für das neue Geschäftsjahr wurde bereits eine allgemeine Gehaltserhöhung in Höhe von 2 % zum 1. April 2025 zugesichert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 1,1 Mio. Euro von 19,7 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich von 3,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Im Betrag enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Der Rückgang der Abschreibungen erklärt sich vor allem aus den erfolgten Wertberichtigungen auf die bilanziellen Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Vorjahr.

<sup>19</sup> [https://www.pressegrosso.de/fileadmin/user\\_upload/Presse-Grosso\\_in\\_Zahlen\\_2024.pdf](https://www.pressegrosso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen_2024.pdf)

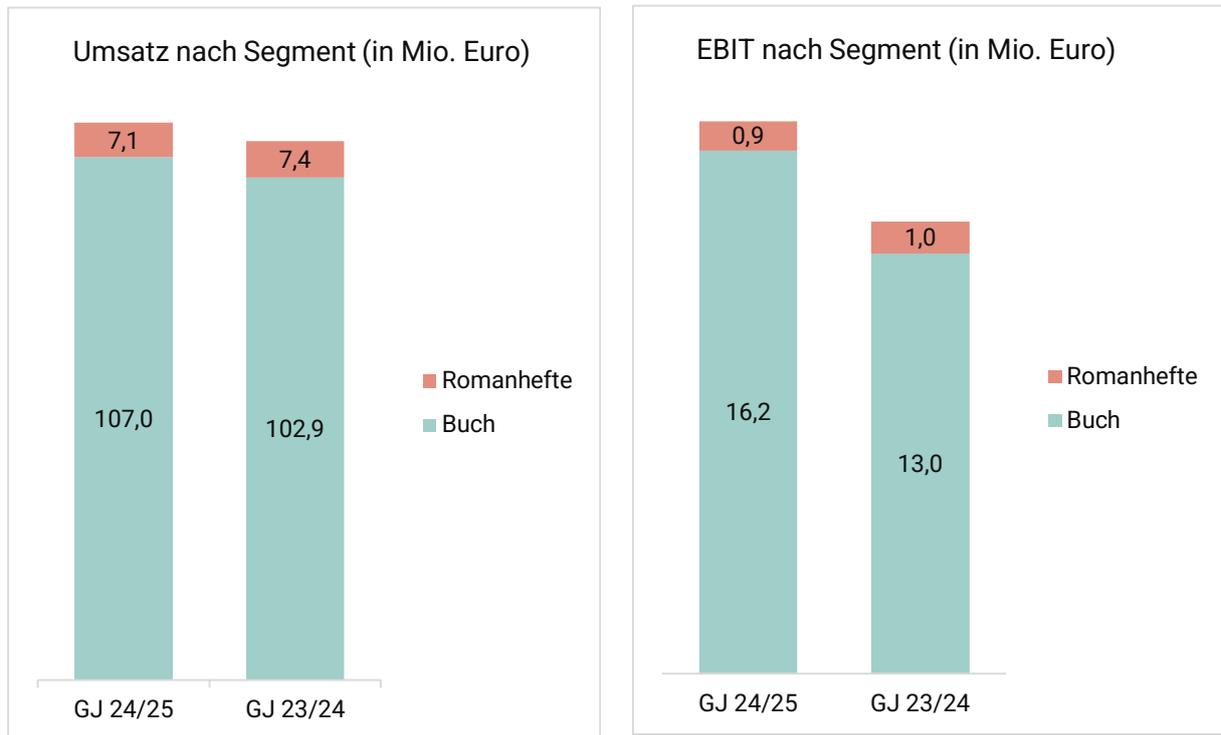
Das nachfolgend erläuterte EBIT umfasst das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis. Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH sowie der Ausschüttung von Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften und belief sich auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Insgesamt erhöhte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 17,1 Mio. Euro nach 14,0 Mio. Euro im Vorjahr. Im Vorjahr waren neben einer Ausschüttung von Räder in Höhe von 1,2 Mio. Euro auch Sondereffekte durch Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte und den Verkauf des Geschäftsbetriebs von smarticular in Höhe von -1,1 Mio. Euro enthalten. Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Entwicklungen ist ein Anstieg der EBIT-Marge auf 15,0 % (Vorjahr: 12,7 %) zu verzeichnen.



Die Erträge aus sonstigen Investments sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 Mio. Euro gesunken. Die Finanzierungsaufwendungen sind in erster Linie infolge gesunkener Zinsaufwendungen um 0,1 Mio. Euro zurückgegangen. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro), welches mit 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,86 Euro nach 0,66 Euro im Vorjahr.

## GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE



Der Umsatz im Segment „Buch“ konnte von 102,9 Mio. Euro auf 107,0 Mio. Euro gesteigert werden und lag damit innerhalb der ursprünglichen Bandbreite der Prognose von 104 bis 107 Mio. Euro. Hierzu trug vor allem der Erfolg des Community-getriebenen New Adult Labels LYX mit einem Umsatzanstieg von 14 % bei. Im Bereich Audio ist es trotz des anhaltenden Umsatzrückgangs bei Hörbuch-CDs (- 0,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr) gelungen, den Gesamtumsatz um 11,0 % erneut deutlich zu steigern. Der Anstieg ist auf die außerordentlich erfolgreiche Vermarktung von Download- und Streaming-Inhalten zurückzuführen. Die Umsätze im Bereich Kinder- und Jugendbuch konnten, nicht zuletzt durch das community-getriebene Label ONE, deutlich um 10,0 % gesteigert werden. Das Digitale Programm verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Verlagsmarke Community Editions trug zu dieser positiven Entwicklung bei und steigerte den Umsatz um 11 %. Leider konnten die Bereiche Sachbuch und Eichborn die Umsätze des Vorjahres nicht halten.

Das EBIT des Buchsegmentes betrug 16,2 Mio. Euro gegenüber 13,0 Mio. Euro im Vorjahr. Gegenüber der ursprünglichen Prognose für das EBIT des Segments „Buch“ mit einer Bandbreite zwischen 12,5 und 13,5 Mio. Euro ist eine deutlich positive Abweichung zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die über den Erwartungen liegende Umsatzentwicklung sowie eine aufgrund von Veränderungen im Produktmix verbesserte Rohertragsmarge zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirkten sich der hohe Bestandsaufbau sowie die Ausschüttungen durch Räder GmbH und Pressegrasso-Vertriebsgesellschaften positiv aus.

Der Umsatz im Segment „Romanhefte“ belief sich auf 7,1 Mio. Euro, gegenüber 7,4 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag der Umsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 6,5 bis 7,5 Mio. Euro. Trotz des weiteren Rückgangs der Verkaufsstellenzahlen, der zu einem rückläufigen physischen Umsatz führte, konnten die Umsätze im Webshop sowie mit digitalen Produkten leichte Zuwächse verzeichnen. Das Segment-EBIT lag im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahr (1,0 Mio. Euro) mit 0,9 Mio. Euro und blieb damit auf einem insgesamt stabilen Niveau. Das prognostizierte EBIT von 0,5 Mio. Euro wurde damit deutlich übertroffen. Dies resultierte aus der deutlich verbesserten Rohertragsmarge, welche vor allem aus dem Rückgang der Kosten im Wareneinsatz profitieren konnte.

## FINANZLAGE

### GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

#### ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA<sup>20</sup>

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu adj. Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2025 liegt mit 60,3 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 8,5 Mio. Euro.

Die Berechnung des Nettofinanzvermögens ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2024/2025	2023/2024
Zahlungsmittel und -äquivalente	9,3	18,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,8	1,9
<b>Nettofinanzvermögen</b>	<b>8,5</b>	<b>16,5</b>

Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

<sup>20</sup> adj. EBITDA ist Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

#### FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen

Das zuvor bestehende Factoring wurde im Berichtszeitraum beendet.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

#### DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 36 Cent/Aktie vor, was 42 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

#### KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2025 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Das Darlehen wird im Geschäftsjahr 2025/2026 vollständig getilgt.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2025 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,2 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2025 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2025 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2025 betrug das Nettofinanzvermögen 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang ist im Wesentlichen der Rückgang der liquiden Mittel nach der Beendigung des Factorings im Dezember 2024 sowie Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Vorauszahlungen für Autorenhonorare, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen.

**LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN**

Zur besseren Übersicht über die Cashflow-Entwicklung werden die wichtigsten Cashflows im Geschäftsjahr 2024/2025 im Folgenden zusammengefasst dargestellt:

<b>in Mio. EUR</b>	<b>2024/2025</b>	<b>2023/2024</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-0,6	2,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,2	1,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,3	-5,3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-9,1</b>	<b>-1,1</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,6 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf hohe Vorauszahlungen im Bereich der Autorenhonorare bei gleichzeitig deutlich erhöhtem Konzernperiodenergebnis, auf einen einmaligen Effekt aus der Beendigung des Factorings mit dem damit einhergehenden Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen.

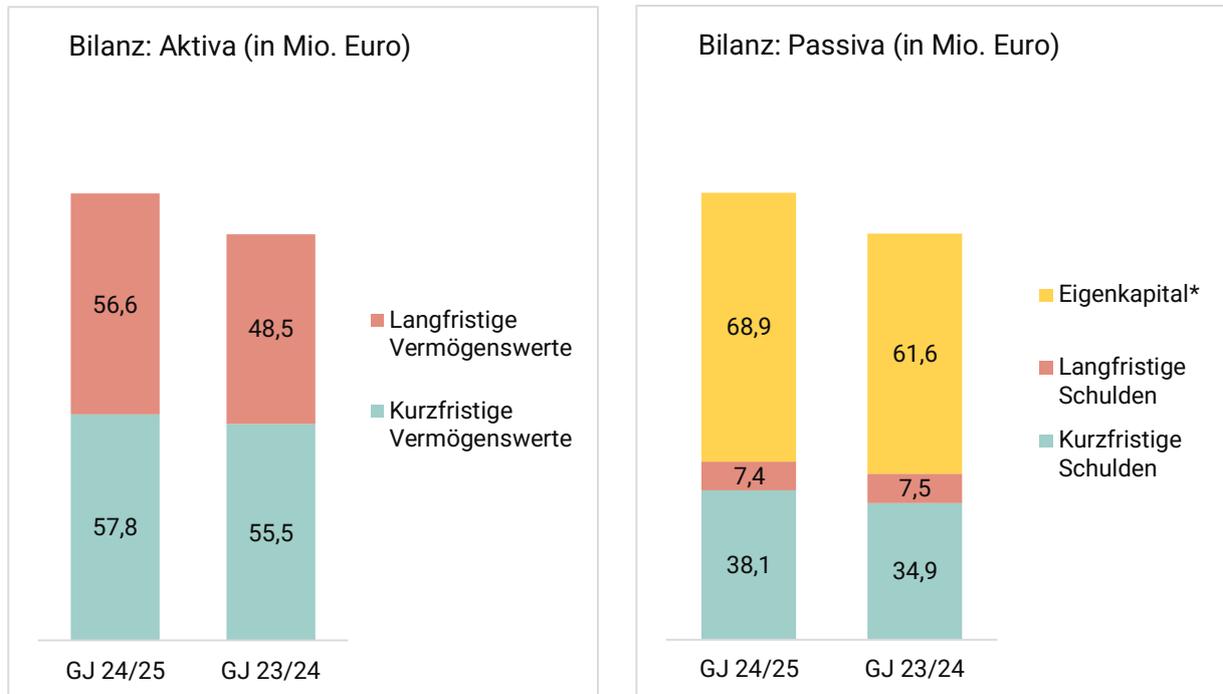
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -1,2 Mio. Euro im Berichtsjahr (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Wie im Vorjahr waren im Wesentlichen Investitionen in Software sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Mittelabfluss enthalten. Gegenläufig wirkte sich die Dividende der Räder GmbH in Höhe von 1,0 Mio. Euro aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -7,3 Mio. Euro (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betragen 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit -1,8 Mio. Euro weit unterhalb des Vorjahres (4,2 Mio. Euro) und damit deutlich unter der Prognose von 2-4 Mio. Euro. Die Abweichung gegenüber der Prognose resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Investitionen und erhöhten Auszahlungen für vorausgezahlte Autorenhonorare, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen und wesentliche Grundlage für das prognostizierte Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2025/2026 darstellen.

## VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 56,6 Mio. Euro nach 48,5 Mio. Euro zum 31. März 2024 im Wesentlichen aufgrund hoher Auszahlungen für Bestseller-Autoren im Bereich der vorausgezählten Autorenhonorare. Der Bestand vorausgezählter Autorenhonorare erhöhte sich von 19,6 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro.



\* Inkl. Eigenkapitalanteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung Räder GmbH wird unverändert mit 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro) bilanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 2,3 Mio. Euro von 55,5 Mio. Euro auf 57,8 Mio. Euro zum 31. März 2025 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 19,3 Mio. Euro auf 27,1 Mio. Euro zum 31. März 2025 infolge des erhöhten Umsatzes des Geschäftsjahres sowie der Beendigung des Factorings zurückzuführen. Gegenläufig verringerte sich der Bestand an Zahlungsmittel und -äquivalente von 18,4 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro. Des Weiteren erhöhten sich die Vorräte von 14,0 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Bestandsaufbau resultiert insbesondere aus programmbedingten Vorproduktionen sowie aus strategischen Maßnahmen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei erwarteten Schwerpunkt- und Spitzentiteln. Darüber hinaus wurde der Anstieg durch preisbedingte Effekte sowie höhere Remissionen beeinflusst.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital beträgt 68,7 Mio. Euro (Vorjahr: 61,3 Mio. Euro). Hierbei resultiert die Veränderung des Eigenkapitals neben dem positiven Ergebnis auch aus der Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,0 Mio. Euro im September 2024.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 7,4 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro zum 31. März 2024. Der Rückgang ist vor allem auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,1 Mio. Euro im Berichtsjahr sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig dazu hat sich der langfristige Teil einer Verbindlichkeit gegenüber einem Autor ausgewirkt.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 38,1 Mio. Euro zum 31. März 2025 nach 34,9 Mio. Euro zum 31. März 2024. Grund dafür ist vor allem die Zunahme der Ertragsteuerschulden aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses von 0,6 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Zeitgleich erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. Euro, vor allem resultierend aus erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Autoren.

## **GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Nach bereits positiver Entwicklung in den Vorjahren, konnte Bastei Lübbe die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 erneut steigern auf nun 114,0 Mio. Euro (Vorjahr: 110,3 Mio. Euro). Dies ist eine bemerkenswert positive Entwicklung, da sich die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland im Kalenderjahr 2024 auch auf den Buchmarkt übertrug, der nur ein leichtes Plus von 0,8 % (Vorjahr: +2,9 %) verzeichnete. Die zu Geschäftsjahresbeginn getätigte Umsatzprognose (zwischen 111 und 115 Mio. Euro) sowie die erste angehobene Umsatzprognose (zwischen 113 und 117 Mio. Euro) konnten somit erreicht werden.

Einhergehend mit einem deutlichen Rückgang des Buchmarkts in Deutschland in den Monaten Januar bis März 2025 (-5,0 %), wurde jedoch die erneut angehobene Umsatzprognose von 116 bis 119 Mio. Euro, entsprechend der Umsatzentwicklung von Bastei Lübbe in diesem Zeitraum, nicht erreicht. Anders beim EBIT, bei dem die Entwicklung im Geschäftsjahr noch positiver war und mit 17,1 Mio. Euro auch die zuletzt angepasste Jahresprognose (17 bis 18 Mio. Euro) erreicht werden konnte. Dies stellt einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (14,0 Mio. Euro) dar sowie ein deutliches Übertreffen der ursprünglichen Jahresprognose (13 bis 14 Mio. Euro) sowie der ersten angepassten Jahresprognose (15 bis 16 Mio. Euro).

Neben einer weiterhin vorherrschenden Kostendisziplin ist dies insbesondere auf überdurchschnittlich hohe Profitabilität in den Wachstumsbereichen des Geschäftsjahres zurückzuführen sowie auf eine erneute Gewinnausschüttung der Beteiligung Räder. Wie erwartet ist das Nettofinanzvermögen zum 31. März 2025 zurückgegangen, da das Factoring als Finanzierungsinstrument wie geplant beendet wurde. Der Rückgang auf 8,5 Mio. Euro (von 16,5 Mio. Euro im Vorjahr) war stärker als zu Geschäftsjahresbeginn erwartet, da bewusst Investitionen sowie Vorauszahlungen für Autorenhonorare getätigt wurden, die die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherstellen.

Bastei Lübbe blickt auf ein insgesamt äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/2025. Der Konzern profitierte insbesondere vom starken Wachstum im Segment Buch, das maßgeblich durch das weiterhin erfolgreiche Community-Modell der Verlagsmarken LYX und der aufstrebenden Young Adult Marke ONE getragen wurde. Auch das Segment Romanhefte entwickelte sich stabil. Insgesamt zeigte sich Bastei Lübbe dank seiner stringenten Aufstellung sowie seiner wachstumsstarken Content-Geschäfte als resilient gegenüber den Herausforderungen im Marktumfeld und zeigte erneut sein inhärentes Wachstumspotenzial.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer veränderten Einschätzung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Bastei Lübbe-Konzerns führen würden.

## PROGNOSEBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2025 sind wesentlich geprägt von hoher Unsicherheit aufgrund eskalierender Handelskonflikte durch die Zollpolitik der neuen US-Regierung unter Präsident Trump. In seinem World Economic Outlook vom April 2025 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) daher von einer deutlichen Verschlechterung der Weltkonjunktur und des Welthandels aus. Besonders stark von Rückschlägen betroffen sind dabei insbesondere die USA und China. Unter anderem sieht der IWF das Risiko eines neuerlichen Inflationsanstiegs, speziell in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, möglicher Währungsturbulenzen, Schuldenkrisen und finanzieller Instabilität bis hin zu sozialen Unruhen. In seiner neuen Referenzprognose hat der IWF vor diesem Hintergrund deutliche Abstriche an seinem Januar-Ausblick vorgenommen. Er geht nun von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im laufenden Jahr auf 2,8 % aus (2024: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025 gegenüber 1,8 % im Jahr 2024 erwartet.<sup>21</sup> Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Die Bundesregierung hat in ihrer Frühjahrsprojektion die Wachstumsprognose für das Jahr 2025 auf 0,0 % gesenkt. Im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2025 war sie noch von einem Wachstum von 0,3 % ausgegangen. Hintergrund sind die negativen Auswirkungen der protektionistischen US-Handelspolitik auf die offene deutsche Volkswirtschaft. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2025 einen Rückgang der Inflationsrate auf 2,0 %.<sup>22</sup> Die Europäische Zentralbank geht in ihrer Wachstumsprognose für den Euroraum vom März 2025 von einem BIP-Wachstum im Jahr 2025 von 0,9 % aus. Die Inflationsrate soll leicht auf 2,3 % sinken.<sup>23</sup> Allerdings rechnet EZB-Präsidentin Christine Lagarde mit einem zusätzlichen dämpfenden Effekt durch die Eskalation der weltweiten Handelskonflikte. Für die Bastei Lübbe AG und ihre Konzerngesellschaften ergeben sich aus den Zollkonflikten derzeit keine direkten Auswirkungen. Mittelbar könnte der Konzern durch mögliche negative Effekte auf den privaten Konsum betroffen sein. Die genannten Prognosen sind mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

### BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 entwickelten sich die Umsätze im deutschen Buchmarkt – trotz eines starken Jahresauftakts im Januar – insgesamt negativ, was insbesondere auf die unterschiedliche kalendarische Lage des Osterfestes (2025: April vs. 2024: März) zurückzuführen ist. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2025 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzrückgang von 5,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.<sup>24</sup>

Bis zum Jahr 2028 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,0 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2028 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Buchmarkt von 7,4 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere die starke Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis

<sup>21</sup> <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>

<sup>22</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fruehjahrsprojektion-2341926>

<sup>23</sup> [https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202503\\_ecbstaff~106050a4fa.de.html](https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202503_ecbstaff~106050a4fa.de.html)

<sup>24</sup> [https://www.boersenverein.de/tx\\_boev\\_newsletter\\_view?tx\\_boev\\_pi14\[uid\]=2788&tx\\_boev\\_pi14\[backend\\_layout\]=pagets\\_\\_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2788&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

zum Jahr 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für digitale Bücher von 3,0 % und einem Umsatz von 563,1 Mio. Euro.<sup>25</sup>

In diesem verhaltenen Marktumfeld ist für den Geschäftserfolg von Bastei-Lübbe nach Auffassung des Vorstands weniger die allgemeine Marktentwicklung entscheidend als vielmehr die Qualität und Attraktivität des Verlagsprogramms.

Da Bastei Lübbe zudem eine breite Vielfalt an Medienkanälen abdeckt, kann der Konzern zusätzlich von positiven Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten profitieren.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS**

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und weiterentwickeln und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen.

Dementsprechend geht der Vorstand von weiterhin steigendem Umsatz aus. Dabei steht der außerordentliche Erfolg der Verlagsmarken LYX und ONE für übergreifende Chancen und Potenziale der community-getriebenen Modelle. Auch in den Bereichen Baumhaus und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Die Verlagsmarke Lübbe wird derzeit strategisch neu ausgerichtet. Nachdem im Vorjahr mit pola ein weiteres community-getriebenes Imprint gestartet wurde, verstärken wir ab Frühjahr 2026 den Bereich der literarischen Unterhaltung mit der neuen Verlagsmarke Pfaueninsel. Bei Community Editions und Moba erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung der Ertragskraft. Im Segment Romanhefte geht der Vorstand aufgrund der Herausforderungen im Pressevertrieb von einer rückläufigen Ertragslage gegenüber dem Berichtsjahr aus.

Die Profitabilität soll weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden, auch wenn es zu Margenveränderungen gegenüber dem Berichtsjahr durch einen anderen Produktmix kommen wird. Dies betrifft insbesondere den Materialaufwand und tritt ungeachtet einer weiterhin herrschenden angemessenen Kostendisziplin im gesamten Konzern auf. Die Finanzkraft des Konzerns wird auch in 2025/2026 sehr zufriedenstellend erwartet, so dass die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Das Geschäftsjahr 2025/2026 wird im Programmbereich geprägt sein von einer Reihe von Neuerscheinungen großer Weltbestseller-Autoren. Mit „The Secret of Secrets“ erscheint nach acht Jahren Wartezeit endlich ein neuer Thriller von Dan Brown um den Symbologen Robert Langdon. Eine Verfilmung des Buchs für Netflix ist bereits in Umsetzung. Ken Follett legt einen neuen historischen Roman vor, in dem es um das Mysterium von Stonehenge gehen wird. Auch Rebecca Gablé, eine der erfolgreichsten deutschen Autorinnen historischer Romane, entführt ihre Leserinnen und Leser in „Rabenthron“ in lange vergangene Zeiten, nämlich zurück ins umkämpfte England des elften Jahrhunderts. Holly Jackson ist mit ihren Young-Adult-Thrillern, vor allem „A Good Girl’s Guide To Murder“, eine international gefeierte Bestsellerautorin geworden, befeuert durch hohe Aufmerksamkeit auf TikTok und neuerlich durch die BBC-Verfilmung, die in Deutschland im ZDF zu sehen war. Nun erscheint bei Lübbe ihr erster Thriller für Erwachsene: „Not Quite Dead Yet“. Ebenfalls bei Lübbe freuen wir uns auf den großen US-Bestseller „Wedding People“ von Alison Espach. Das Buch gewann den größten Leserpreis in den USA, den „Good Read Choice Award“ und erreichte Platz 2 der New York Times-Bestsellerliste. Bei Eichborn erwarten wir den neuen Roman einer Autorin, die mit ihrem Vorgängertitel sogar auf Platz 1 der New-York-Times-Bestseller-Liste stand, etliche literarische Auszeichnungen gewonnen hat und als eine der wichtigsten jungen Autorenstimmen weltweit gilt:

<sup>25</sup> PWC, German Entertainment & Media Outlook 2024-2028

Rebecca Kuang, die mit „Katabasis“ einen neuen literarischen Fantasy-Roman geschrieben hat. Im Verlagsbereich LYX setzt Bestseller-Autorin Mona Kasten ihre Erfolgsreihe „Scarlet Luck“ fort mit dem Band „Gentle Heart“. Für Jahresende 2025 ist auf Amazon Prime die zweite Staffel der Verfilmung ihrer Buchreihe „Maxton Hall“ angekündigt. Die erste Staffel war die bislang erfolgreichste nicht-amerikanische Amazon-Prime-Serie überhaupt und sorgte für enorme Nachfrage nach der Buchvorlage. Auch unsere anderen deutschen LYX-Erfolgsautorinnen starten neue Reihen: Lena Kiefer betritt mit „Royal Heist“ die Welt des britischen Königshauses, und Laura Kneidl entführt die Leserinnen und Leser in „The Darlington“ in ein Londoner Luxushotel. Daneben erwarten wir bei LYX neue Titel der internationalen TikTok-Phänomene Ana Huang, Hannah Grace und Brittainy Cherry. In unserer Influencer-Publishing-Sparte Community Editions werden neue Bücher von Stars wie ViktoriaSarina, Paluten, Arazhul, Stefano Zarrella und Carmushka erscheinen. Letztere wird auch unter unserer D2C-Marke humble but bold neue Kalender und Papeterie-Produkte anbieten. Im Bereich Community Editions gehen wir im Herbst 2025 außerdem an den Start mit unserem neuen Imprint Grau. Hier werden Sachbücher von Influencern erscheinen, die gesellschaftliche und persönliche Themen aufgreifen. Weiteres Umsatzwachstum erwarten wir auch in unserem Bereich Lübbe Audio, der von den zahlreichen großen Bestsellern in Hörbuchverwertungen profitieren wird.

Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der dadurch induzierten Konsumzurückhaltung Risiken, die anhand der zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts verfügbaren Informationen in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen, können dazu führen, dass tatsächliche Entwicklungen sowohl negativ als auch positiv von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025/2026 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

## **ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS**

Der Vorstand erwartet anhaltende Erfolge der Wachstumsstrategie, so dass für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein außergewöhnlich starkes Umsatzwachstum von bis zu 10 % auf 120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro (Berichtsjahr: 114,0 Mio. Euro) prognostiziert wird.

Der nachhaltige Wachstumspfad der vergangenen Jahre zeigt sich erneut auch in der EBIT-Prognose mit einem weiterhin hohen Niveau von 14 Mio. Euro bis 16 Mio. Euro (Berichtsjahr: 17,1 Mio. Euro). Die erwartete EBIT-Marge von etwa 12 % liegt weiterhin signifikant über der dauerhaft gesetzten Zielmarke von 10 %.

Die Entwicklung wird getrieben vom Segment „Buch“ mit einer Umsatzerwartung zwischen 113 und 118 Mio. Euro (Berichtsjahr: 107,0 Mio. Euro) und einem erwarteten EBIT zwischen 13,5 und 15,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,2 Mio. Euro). Im herausfordernden Umfeld der „Romanhefte“ wird ein Umsatz von etwa 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro) und ein EBIT von etwa 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,9 Mio. Euro) erwartet.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2025/2026 sieht einen Free Cashflow in Höhe von 7 Mio. Euro bis 9 Mio. Euro vor (Berichtsjahr: -1,8 Mio. Euro). Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden auf einem angemessenen Niveau verbleiben.

# RISIKOBERICHT

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikomanagementsystem (RMS) hat das Ziel, wesentliche Risiken für den Konzern zu erfassen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und Kontrollmechanismen durchzuführen. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert.

Das RMS umfasst alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken in die nachfolgenden Kategorien geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Der Risikomanager ist verantwortlich für die Koordination und Überwachung des Risikomanagementsystems im Unternehmen. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört es, die Risikoverantwortlichen regelmäßig zur Durchführung der Risikoinventur aufzufordern sowie die gemeldeten Risiken systematisch zu erfassen, zu analysieren und weiterzuverarbeiten – etwa zur Erstellung des Risikoberichts oder zur Information des Vorstands. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringenden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Daneben sind die Risikoverantwortlichen verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht in die konzernweite Risikobetrachtung aufgenommen. Die Risikoidentifikation ist ein fortlaufender Prozess zur Erfassung und Bewertung potenzieller Risiken. Unabhängig davon werden die Risikoeinschätzungen regelmäßig halbjährlich oder bei Bedarf aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über das Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem wird vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angemessen weiterentwickelt. Ein in das Risikomanagementsystem integriertes Risikofrüherkennungssystem soll dabei unterstützen, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Das interne Kontrollsystem (im Folgenden: IKS) dient der Überwachung von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Regeleinhaltung. Die Ausgestaltung des IKS trägt Art und Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns Rechnung. Es beinhaltet die Kontrolle der Einhaltung der Soll-Prozesse (unter anderem durch automatische IT-Prozesskontrollen), das „Vier-Augen-Prinzip“, Dokumentationen und Funktionstrennung. Als Schwerpunkte im Rahmen des IKS sind derzeit Datenschutz, Compliance Management und das rechnungslegungsbezogene IKS (siehe nachfolgend ausführlich) festgelegt.<sup>26</sup>

## **RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNES KONTROLLSYSTEM**

Das rechnungslegungsbezogene RMS ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten RMS und dient der Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken, die die ordnungsgemäße Erstellung der Finanzberichterstattung gefährden könnten. Es bildet somit den strategischen Rahmen zur frühzeitigen Erkennung potenzieller Fehlentwicklungen. Auf Basis dieser Risikobewertung werden gezielte Maßnahmen zur Risikobegrenzung geplant und festgelegt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt innerhalb des rechnungslegungsbezogenen IKS. Das IKS umfasst konkrete organisatorische Regelungen, Kontrollmechanismen und Prozessstandards, die gewährleisten sollen, dass die im RMS erkannten Risiken durch wirksame Kontrollen adressiert werden. Es zielt darauf ab, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so aufzustellen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Hierbei sind die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu beachten. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach HGB aufgestellt. Die Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken beinhalten die Rekrutierung und kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit fundiertem Fachwissen, den Einsatz geeigneter IT-Tools sowie die Unterstützung durch externe Berater und Dienstleister. Dabei steht uns unter anderem ein externer Systemberater zur Verfügung, der mit den eingesetzten Anwendungen und deren Prozessen bestens vertraut ist. Zusätzlich werden wir von einer spezialisierten IFRS-Beraterin unterstützt, die uns bei fachlichen Fragestellungen begleitet und unsere Ergebnisse auf mögliche Fehler oder Auffälligkeiten prüft.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS und RMS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert die operative Umsetzung an den Risikomanager, die weiteren Risikoverantwortlichen sowie die Prozess- und Kontrollverantwortlichen für das IKS.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Der Finanzvorstand sowie die in dessen Ressort angesiedelte Abteilung Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Wesentliche für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren buchhalterischer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch

---

<sup>26</sup> Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

das Rechnungswesen kritisch gewürdigt, um die Konformität der Darstellung mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, bei der Durchführung von Impairmenttests oder im Zuge von Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z.B.:

- Funktionstrennungen (z.B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG und Moravská Bastei MOBA s.r.o., in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat

übernimmt eine konsultierende Rolle bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

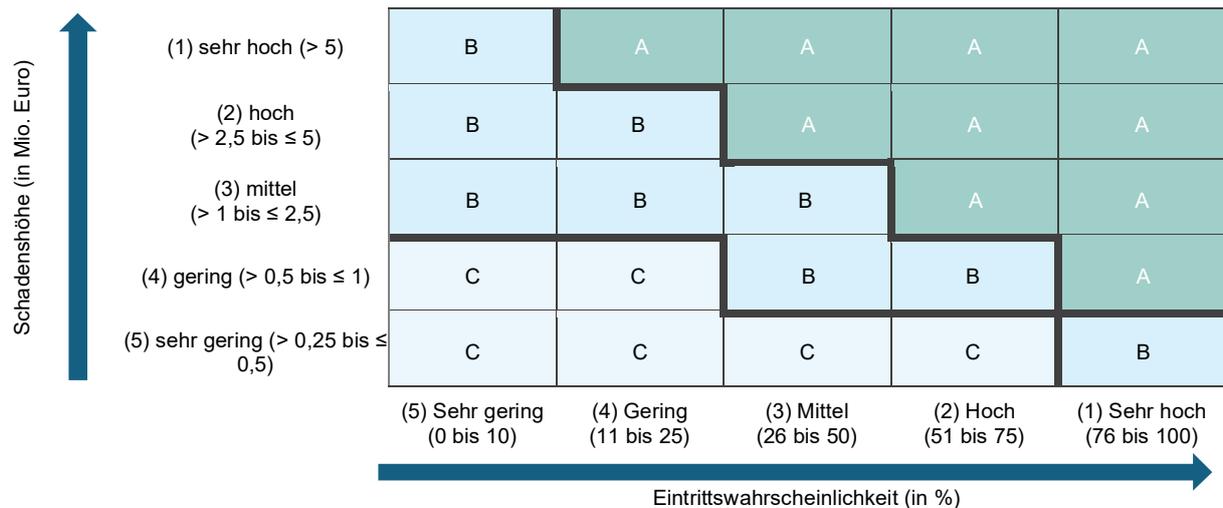
Das IKS bezieht bei Bedarf neue technologische Entwicklungen und veränderte Arbeitsweisen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung operativer Prozesse ein. Werden Kontrollschwächen identifiziert, werden diese mit Blick auf etwaige Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. So wurden zuletzt Verbesserungspotenziale bei den IKS-Prozessen und den Prozessüberprüfungen identifiziert. In Fällen mit besonderer Relevanz erfolgt eine Information über die identifizierten Sachverhalte, die vorgesehenen Maßnahmen und den Stand ihrer Umsetzung an den Vorstand bzw. bei Bedarf auch an den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG.

**ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES IKS UND RMS<sup>27</sup>**

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt des Aufstellens dieses Berichts keine Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

**WESENTLICHE RISIKEN**

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2025 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT und die Liquidität. Die Nettobetrachtung beschreibt die Betrachtung von Risiken unter Berücksichtigung bestehender Gegenmaßnahmen und Kontrollen, welche risikomitigierend wirken.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

**RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN**

Bei der Bewertung von vorausgezählten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

<sup>27</sup> Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titeln kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft. (Vorjahr B-Risiko, nun kritischere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit auf Grund der derzeitigen Umsatz- und Programmplanung.)

#### **REDAKTIONELLE UND VERMARKTUNGSBEZOGENE PROGRAMMRISIKEN**

Es besteht das Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Zudem besteht das Risiko einer einseitigen Abhängigkeit von wenigen etablierten Spitzenautoren, insbesondere wenn einzelne Titel oder Programmsegmente übermäßig wirtschaftlich erfolgreich sind. Zur Risikominimierung werden gezielt neue Autorinnen und Autoren aufgebaut und gefördert, um das Portfolio zu verbreitern und die Abhängigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig wird großer Wert auf die Pflege eines vertrauensvollen und stabilen Kontakts zu bestehenden Autorinnen und Autoren gelegt, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu sichern.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass eine Autorin oder ein Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält oder das Manuskript gar nicht einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem finanziellen Schaden führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern die Erreichung der Prognosewerte beeinflussen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr A-Risiko, nun abgeschwächte Einschätzung der Schadenshöhe auf Grund der derzeitigen Umsatz- und Programmplanung).

#### **RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Im Berichtsjahr 2024/25 ist das vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen Community Editions sowie die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH zu berücksichtigen. Die Räder GmbH, mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro, hat einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

#### **COMPLIANCE RISIKEN**

Bastei Lübbe misst einer regelkonformen und verantwortungsvollen Unternehmensführung hohe Bedeutung bei. Ziel des Compliance-Ansatzes ist es, die Einhaltung sämtlicher rechtlicher, regulatorischer und ethischer Vorgaben auf allen Ebenen der Organisation sicherzustellen.

Relevante Risiken im Bereich Compliance ergeben sich insbesondere in klassischen Feldern wie der Prävention von Betrugs- und Untreuetaten, der Vermeidung von Interessenkonflikten sowie der Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen. Ebenso zählen die Bekämpfung von Korruption und die Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu den zentralen Anforderungen, denen das Unternehmen mit geeigneten organisatorischen Maßnahmen begegnet.

Zur Überwachung und Steuerung dieser Anforderungen hat die Gesellschaft externe Compliance- und Datenschutzbeauftragte bestellt, die den Vorstand sowie die Fachbereiche regelmäßig beraten und unterstützen. Im Bereich Datenschutz wurde darüber hinaus ein internes Gremium eingerichtet, das sich kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie mit unternehmensinternen Prozessen und Erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten befasst. Dieser Austausch trägt maßgeblich zur risikoorientierten Weiterentwicklung des Datenschutzes bei.

Zur Prävention potenzieller Compliance-Risiken unterhält Bastei Lübbe ein strukturiertes Compliance-Management-System, das neben unternehmensweiten Verhaltensrichtlinien und regelmäßigen Schulungsmaßnahmen auch ein etabliertes Hinweisgebersystem sowie risikoorientierte Kontrollmechanismen umfasst.

Insgesamt werden Compliance-Risiken als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

#### **FORDERUNGS AUSFÄLLE**

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Lizenzpartner Forderungen nicht oder nur teilweise begleichen, z.B. wenn ein Handelspartner wegen Zahlungsunfähigkeit bzw. Insolvenz ausfällt. Dies kann sowohl physische als auch digitale Umsätze betreffen. Zur Risikominderung wird ein Großteil der physischen Forderungen durch eine Forderungsausfallversicherung bis zu einer vertraglich vereinbarten Deckungshöhe abgesichert. Im digitalen Bereich (insbesondere Audio-Downloads und E-Books) sind die Forderungen in der Regel nicht durch eine derartige Versicherung abgesichert. Diese Kunden gelten jedoch aufgrund ihrer Bonität als ausfallresistent. Zusätzlich werden relevante Kunden fortlaufend auf ihre Bonität geprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

#### **RISIKEN IM BEREICH DER IT**

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung, die eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Störfall, eine enge Abstimmung mit Fachbereichen und einen hohen Schutzbedarf für unternehmenskritische

Systeme gewährleistet. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Daneben wurde im Berichtsjahr eine neue Cyber-Security Versicherung abgeschlossen.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft.

#### **RISIKEN IM BEREICH DER HERSTELLUNG**

Die Herstellung ist insbesondere durch externe Marktentwicklungen im Bereich der Papierbeschaffung beeinflussbar. Eine zentrale Herausforderung stellt die Volatilität der Papierpreise dar. Markteingriffe durch Papierhersteller – etwa durch Werkschließungen oder Umwidmungen von Produktionslinien – können kurzfristig zu Verknappungen, steigenden Kosten und reduzierter Verfügbarkeit führen. Zudem entsteht durch die Einführung der EU-Verordnung EUDR ein zusätzlicher administrativer Aufwand entlang der gesamten Lieferkette, der sich ebenfalls preistreibend auswirken kann.

Zur Risikobegrenzung werden regelmäßige Forecasts an zentrale Lieferanten übermittelt und ein enges Monitoring der Preisentwicklung durchgeführt. Ergänzend werden Maßnahmen wie das Preisreporting bei Druckereien, die Überprüfung der Lieferantenstruktur sowie die Nutzung flexibler Papierklassen umgesetzt. Die Anforderungen der EUDR werden durch bestehende interne Systeme abgedeckt, um den Einsatz externer Dienstleister und damit verbundene Zusatzkosten zu vermeiden.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr C-Risiko mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit).

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter regelmäßiger Beobachtung:

#### **FINANZRISIKEN**

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (Forderungsausfallversicherung) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausübt. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Zur Absicherung des Finanzierungsrisikos verfügt Bastei Lübbe über Betriebsmittellinien bei namhaften Banken.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

### **MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN**

Nach wie vor sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Kriegsgeschehens und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS**

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken identifiziert wurden und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind.

## CHANCENBERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt insbesondere die strategische Planung als Grundlage zur Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Dabei bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Ergänzt wird dies durch Analysen und Maßnahmen aus dem Bereich Unternehmensentwicklung. Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Im Folgenden sind die Chancen beschrieben, die der Vorstand derzeit als am relevantesten erachtet.

### STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie die dynamischen Bereiche des Marktes zu besetzen. So bietet der wachsende digitale Audiomarkt Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten, die Bastei Lübbe mit dedizierten Teams, Ressourcen und Strategien nutzen möchte. Dabei helfen die langjährigen Erfahrungen als einer der besonders etablierten Anbieter in diesem Marktsegment. Zusätzlich sorgen neue Hörbuchmodelle bei Streaming-Anbietern zu verbesserten Vermarktungs- und Absatzchancen.

Zudem stellt die Adaption unserer Inhalte in Form von Serien und Spielfilmen eine bedeutende strategische Chance dar. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass audiovisuelle Umsetzungen von Buchvorlagen nicht nur eine neue Zielgruppe erschließen, sondern auch erhebliche absatzfördernde Effekte auf die zugrunde liegenden Print- und Digitaltitel haben können. Gleichzeitig gewinnen die adaptierten Titel an Sichtbarkeit in der breiten Öffentlichkeit, was sich in einer gesteigerten medialen Präsenz, Social-Media-Aktivität und Aufmerksamkeit im Buchhandel widerspiegelt. Darüber hinaus eröffnen audiovisuelle Adaptionen attraktive internationale Lizenzierungsmöglichkeiten. Durch die weltweite Verfügbarkeit von Streaming-Plattformen kommt es vermehrt zu Lizenzanfragen aus dem Ausland, was die internationale Reichweite unserer Inhalte signifikant erhöht und neue Umsatzpotenziale erschließt.

Weitere Chancen entstehen durch Erweiterungen der Geschäftsfelder, die Bastei Lübbe sorgfältig prüft. Beispielhaft wäre hier der Eintritt in dem Geschäftsmodell eines Buchverlags nahestehende Bereiche. Auch können Chancen entstehen durch den Eintritt in ausländische Märkte, beispielsweise durch eine Verwertung unserer Inhalte und Rechte in weiteren internationalen Märkten.

Die zuvor genannten und andere Wachstumschancen können organisch aus den bestehenden Strukturen besetzt werden oder anorganisch durch die Akquisition anderer Unternehmen.

### CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglichte wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch

besser zu verstehen. Diese Erkenntnisse und der direkte Austausch mit der Community sind dann wichtige Faktoren für die Inhalte- und Programmentwicklung. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, vornehmlich auf den relevanten Social Media-Kanälen. Dies geschieht insbesondere bereits bei unseren Imprints LYX, ONE, pola und Community Editions. Schließlich können durch die Dynamik aus Erwähnungen und Empfehlungen Chancen auf unerwartet starke Erfolge einzelner Buchtitel, Autorinnen und Autoren entstehen.

Diese Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle fördert auch neue Erlöschancen, beispielsweise im Feld eCommerce. Es zeigt sich bereits jetzt, dass ausgewählte Communities gegenüber den dazugehörigen Imprints hohe Affinitäten zu umliegenden Ergänzungsprodukten zeigen. Dies wurde mit ersten Produktreihen erfolgreich getestet und nun werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um solche Möglichkeiten noch gezielter nutzen zu können.

## **WEITERE CHANCEN**

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden Schulungsangebote weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Schließlich bieten die neu entstandenen Tools und Möglichkeiten rund um künstliche Intelligenz weitere Chancen zur Effizienz- und Performanz-Steigerung. Befinden sich entsprechende Tools und Programme im Verlagsumfeld bereits im Einsatz, sollen diese künftig versuchsweise in verschiedenen Bereichen auf ihre Einsatzfähigkeit und Marktreife hin überprüft werden. Ziel ist, als Buchverlag auch hier progressiver Vorreiter zu sein und sich frühzeitig, und zugleich kritisch mit Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz als Unternehmen auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen und anzuwenden.

# ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

## GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft und zugleich wesentliche Konzerngesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Die vorstehenden Erläuterungen werden daher maßgeblich durch die Bastei Lübbe AG beeinflusst.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2024 BIS 31. MÄRZ 2025 NACH HGB

in TEUR	2024/2025	2023/2024
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>104.009</b>	<b>100.110</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.530	1.419
Sonstige betriebliche Erträge	678	2.059
Materialaufwand	-48.593	-49.362
Personalaufwand	-20.250	-19.054
Abschreibungen	-991	-963
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.151	-21.645
Erträge aus Beteiligungen	1.572	1.736
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	1.124	953
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-407	-1.815
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197	252
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-521	-668
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.876	-4.154
Erstattete sonstige Steuern	48	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11.369</b>	<b>8.868</b>
Gewinnvortrag	17.564	12.656
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>28.933</b>	<b>21.524</b>

Gegenüber dem Vorjahreswert von 100,1 Mio. Euro verbesserten sich die Umsätze der Bastei Lübbe AG um 3,9 Mio. Euro auf 104,0 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren vor allem die außerordentlichen Erfolge der Verlagsmarke LYX. Die Umsatzerlöse lagen somit über der prognostizierten Bandbreite von 98,0 bis 102,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen zeigten sich hierbei die Umsatzsteigerungen von LYX (+14,0 % gegenüber Vorjahr) und Lübbe Audio (+11,0 % gegenüber Vorjahr) dafür verantwortlich.

Die Umsatzerlöse im Bereich „Buch“ lagen auch bei der Bastei Lübbe AG mit 96,9 Mio. Euro über dem Vorjahr (92,7 Mio. Euro) und der Prognose von 91 bis 95 Mio. Euro. Im Bereich „Romanhefte“ betrug die Umsatzerlöse 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro), sodass die Prognose von 7,0 Mio. Euro auch in diesem Segment übertroffen wurde. Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Wertaufholungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare (0,4 Mio. Euro) sowie Erträge aus Sachbezügen (0,1 Mio. Euro).

Der Materialaufwand lag im Berichtszeitraum unter dem Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Grund hierfür war der Anstieg der digitalen Umsatzerlöse mit geringerer Materialaufwandsquote sowie deutlich geringere Abschreibungen auf aktivierte Autorenhonorare. Im Vorjahr war dieser Aufwand insbesondere durch eine überdurchschnittliche Materialaufwandsquote im Bereich der Top-Autoren geprägt.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 19,1 Mio. Euro auf 20,3 Mio. Euro. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Trotz des unterjährigen Zuwachses blieb die durchschnittliche Vergütung je Mitarbeitendem weitgehendst konstant. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus individuellen Anpassungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen sowie aus Neueinstellungen zu marktüblichen Konditionen. Eine allgemeine tarifliche Anpassung der Gehälter erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Für das neue Geschäftsjahr wurde bereits eine allgemeine Gehaltserhöhung in Höhe von 2 % zum 1. April 2025 zugesichert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der Räder GmbH (1,0 Mio. Euro) sowie von Moba (0,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren im Wesentlichen Ausschüttungen von Räder (1,2 Mio. Euro) sowie Moba (0,5 Mio. Euro) enthalten. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der vollständig konsolidierten Tochtergesellschaft CE Community Editions GmbH wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 1,1 Mio. EUR vereinnahmt, was die Ertragslage der Gesellschaft positiv beeinflusste.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Berichtsjahr eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes an der Business Hub Berlin UG in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Bereits in den Vorjahren musste der Beteiligungsansatz der Business Hub Berlin UG um insgesamt 4,8 Mio. Euro wertberichtigt werden.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2024/2025 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 275 (Vorjahr: 259) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht kommunizierte EBIT-Prognose in Höhe von insgesamt 11,0 bis 12,0 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen EBIT<sup>28</sup> von 16,9 Mio. Euro (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro) deutlich übertroffen. Maßgeblich hierfür war die über Plan liegende Entwicklung beider Segmente: Im Segment „Buch“ lag das geplante EBIT bei einer Bandbreite von 10,5 bis 11,5 Mio. Euro, tatsächlich wurden jedoch 16,0 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 14,3 Mio. Euro). Auch das Segment „Romanhefte“ übertraf die Erwartungen deutlich mit einem EBIT von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) gegenüber dem geplanten Wert von 0,5 Mio. Euro. Grund hierfür war vor allem die positive Umsatzentwicklung sowie eine aufgrund von Veränderungen im Produktmix verbesserte Rohertragsmarge. Im Berichtsjahr ergaben sich Sondereffekte durch eine erneute Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 11,4 Mio. Euro nach 8,9 Mio. Euro im Vorjahr.

## FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2025 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beendigung des Factorings zurückzuführen. Zudem bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem Akquisitionsdarlehen in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro).

---

<sup>28</sup> Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Sonstigen Steuern, Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

## VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

<b>AKTIVA (in TEUR)</b>	<b>31.03.2025</b>	<b>31.03.2024</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.931	1.463
Sachanlagen	1.352	430
Finanzanlagen	7.303	8.493
	<b>10.585</b>	<b>10.386</b>
<b>Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare</b>	<b>26.326</b>	<b>18.613</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	15.098	12.544
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.864	17.652
Guthaben bei Kreditinstituten	5.566	15.149
	<b>48.528</b>	<b>45.345</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.240	1.004
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>86.681</b>	<b>75.348</b>

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2024 um 11,3 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro (Vorjahr: 75,3 Mio. Euro) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare in Höhe von 7,7 Mio. Euro sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Beendigung des Factoring in Höhe von 8,8 Mio. Euro sowie dem Anstieg des Bestandes an Vorräten in Höhe von 2,6 Mio. Euro.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 18,6 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Sicherstellung der weiteren Wachstumsstrategie des Unternehmens.

Das Umlaufvermögen ist von 45,3 Mio. Euro auf 48,5 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der Beendigung des Factorings haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15,6 Mio. Euro auf 24,4 Mio. Euro erhöht, während sich gleichzeitig die Guthaben bei Kreditinstituten von 15,1 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro reduzierten. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 12,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 15,1 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Bevorratung für das kommende Programm, preisbedingter Effekte und höherer Remissionen.

<b>PASSIVA (in TEUR)</b>	<b>31.03.2025</b>	<b>31.03.2024</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	28.933	21.524
	<b>51.133</b>	<b>43.724</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.320</b>	<b>12.528</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	1.875
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.869	15.599
Sonstige Verbindlichkeiten	1.474	1.387
	<b>20.107</b>	<b>18.954</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>120</b>	<b>142</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>86.681</b>	<b>75.348</b>

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Jahresüberschusses in Höhe von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR) mit 51,1 Mio. Euro weit über dem Vorjahreswert in Höhe von 43,7 Mio. Euro. Im September 2024 wurden aus dem Eigenkapital Dividenden in Höhe von 4,0 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die Rückstellungen betragen 15,3 Mio. Euro nach 12,5 Mio. Euro zum 31. März 2024. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen und, Steuern. Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von TEUR 2.087 (im Vj. TEUR 534).

Die Verbindlichkeiten haben sich von 19,0 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro erhöht, was im Wesentlichen aus erhöhten Honorarverbindlichkeiten resultiert. Im Berichtsjahr wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,1 Mio. Euro zurückgezahlt.

## RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

## PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird ein Umsatz in einer Spanne zwischen 106 und 110 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 104,0 Mio. Euro). Davon entfallen 99,0 bis 103,0 (Berichtsjahr: 97,0 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 14,0 und 15,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,9 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 13 und 14 Mio. Euro (Berichtsjahr: 16,0 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,9 Mio. Euro).

## NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Jahresabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

# ANGABEN NACH §§ 289A UND 315A HGB

## ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

## ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

## ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

## KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 25 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

## WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

## SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024/2025 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 27. Juni 2025 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der

Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe [www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung](http://www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung)).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter [www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung](http://www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung) öffentlich zugänglich.

Köln, 7. Juli 2025

Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari  
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer  
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert  
Vorständin  
Marketing und Vertrieb



Simon Decot  
Vorstand Programm

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Bastei Lübbe AG, Köln

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen

Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

*Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt ist ein solcher Sachverhalt, der nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 war. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 26,3 Mio. (i. V. EUR 18,6 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 30 % (i. V. 25 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 10,9 Mio. (i. V. EUR 14,7 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. V. EUR 1,4 Mio.). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir neben der Analyse der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben die Ermittlung der von den gesetzlichen Vertretern berechneten leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen auf deren Wirksamkeit getestet. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Abschreibungen über Schnittstellenprüfungen und die Prüfung der Berechnungslogik nachvollzogen. Wir haben außerdem die typisierten Umsatzverläufe

auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der typisierten Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen der gesetzlichen Vertreter, die den Wertminderungsprüfungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht. Soweit bereits eine Verwertung der Titel erfolgte, haben wir auch den Eintritt der Planungsprämissen des Vorjahres überprüft.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare keine Einwendungen ergeben.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln

oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetz oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900F1RRY8J20M2I79-JA-2025-03-31-0-de.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

##### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. September 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

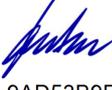
**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 7. Juli 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

<b>DocuSigned by:</b>  9AD53B9D290F4A2...	<b>DocuSigned by:</b>  2205AC815FA549D...
Marcus Lauten Wirtschaftsprüfer	Holger Wildgrube Wirtschaftsprüfer